

# GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

## ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG AM 13. MÄRZ 1973

Nach Begrüßung der anwesenden Mitglieder der Gesellschaft stellte der Präsident die Beschlußfähigkeit der Hauptversammlung fest. Das satzungsgemäß in der Geschäftsstelle der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegte Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 7. März 1972 erscheint als genehmigt, da kein Einwand erhoben wurde.

### Bericht des Präsidenten

Auf unserer heutigen Ordentlichen Jahreshauptversammlung hat — wie jedes Jahr — der Präsident der Gesellschaft und haben eine Reihe von Funktionären des Vorstandes sowie die Rechnungsprüfer Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr zu erstatten. 1972, und zwar am 4. November, waren es 116 Jahre, seit unsere Gesellschaft gegründet worden ist, womit sie zu den ältesten derzeit bestehenden geographischen Gesellschaften der Erde gehört.

Leider haben wir, wie jede große Gesellschaft, wieder den Verlust einiger namhafter Mitglieder zu beklagen. Ich bitte Sie, sich zum Zeichen der Anteilnahme und der Trauer für unsere Verstorbenen von den Plätzen zu erheben. Wir verloren im Jahre 1972:

- 1) Hofrat Dr. Richard ENGELMANN, Klosterneuburg, im Alter von 86 Jahren, unser Mitglied seit 1912, Ehrenmitglied seit 1961,
- 2) Oberschulrat Dr. Hans FUCHS, Wien, Mitglied seit 1921,
- 3) Dr. B. GANZEL, New York, Mitglied seit 1946,
- 4) Kommerzialrat Dr. Julius HOCHENEGG, Wien, Universitätsbuchdruckerei Holzhausen und Kartographische Anstalt Freytag-Berndt u. Artaria, im Alter von 80 Jahren, Mitglied seit 1935,
- 5) Dr. Lotte KRETSCHMER, Wien, Mitglied seit 1937,
- 6) Emer. Hochschulprof. Dr. Johann ROHRER, Wien, Mitglied seit 1952,
- 7) Oberstudienrat Prof. Max SCHLAGER, Salzburg, Mitglied seit 1951,
- 8) Stud. phil. Anton SCHUBERT, Wien, verunglückt in den Alpen, Mitglied seit 1970,
- 9) Prof. i. R. Dkfm. Karl SPERLING, Wien, Mitglied seit 1943,
- 10) Frau Marie TRAWNICEK, Wien, Mitglied seit 1962,
- 11) Professorenwitwe Hedwig VIERHAPPER, Wien, Mitglied seit 1951 und
- 12) Hofrat Dipl.-Ing. August ZARBOCH, Kritzensdorf, Mitglied seit 1952.

Ich danke Ihnen, daß Sie sich zum Zeichen ehrenden Gedenkens an die teuren Verblichenen erhoben haben.

Die Zahl der Mitglieder, die von uns gegangen sind (12), ist zwar nicht so hoch wie im vergangenen Jahr (15), aber trifft uns dennoch schmerzlich. Dazu kommt, daß im Jahre 1972 23 Mitglieder ausgetreten sind. Umso erfreulicher ist es daher, daß im gleichen Jahre 113 Mitglieder neu eingetreten sind und sich der gesamte Mitgliederstand damit um 78 auf 1340 erhöht hat.

Wenn wir diese ermutigende Feststellung treffen dürfen, so ist es vor allem das Verdienst unseres Zweigvereines Innsbruck und seines hervor-

ragenden 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Adolf LEIDLMAIR und seiner Kollegen, die es verstanden haben, das Interesse für Geographie zu wecken und damit zahlreiche Mitglieder und vor allem Studenten zu gewinnen.

Eine Gesellschaft, die so alt ist und so viele langjährige treue Mitglieder zählt, wie die unsere, muß immer besorgt sein, ihren Bestand zu erhalten. Zur unvermeidlichen Überalterung kommen, wie Umfragen zeigen, andere Ursachen, die den Stand der Mitgliederschaft bedrohen: die heutige berufliche Überlastung, dazu oft steigende Verwaltungsarbeit, damit Einschränkung der Freizeit, das wachsende Angebot von Veröffentlichungen und Vorträgen aller Art, die Konkurrenz der Massenmedien, namentlich des Rundfunks und des Fernsehens, und selbst Äußerlichkeiten, wie der Mangel an Parkplätzen für die Besucher unserer Veranstaltungen.

Daher richten wir an alle unsere Mitglieder den Appell: Bewahren Sie der Gesellschaft Ihre Treue und werben Sie unter Ihren Verwandten, Freunden, Kollegen und Bekannten neue Mitglieder! Und dieser Appell richtet sich besonders an unsere Mitglieder in den Schulen sowie in den Bundesländern, wo wir noch große Möglichkeiten sehen.

Wir haben auf der letzten Hauptversammlung eine mäßige Erhöhung unserer Mitgliedsbeiträge beschlossen, auch um die Beiträge zu den jährlichen Herstellungskosten der Mitteilungen in ein Verhältnis zu bringen, das dem Notring (jetzt Verband) der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs angemessen erscheint. Unterdessen hat die allgemeine Preissteigerung diese Erhöhung bereits wieder weitestgehend unwirksam gemacht und sind die echten Kosten der Mitteilungen doppelt so hoch wie die normalen Mitgliedsbeiträge geworden. Wir möchten aber von einer neuerlichen Erhöhung absehen und dafür noch einmal an Sie die dringende Bitte richten, Mitglieder zu werben. Wir möchten ferner neue Kategorien von Mitgliedern mit höheren Beiträgen einführen, worauf ich bei dem Punkte Statutenänderungen zurückbekommen werde. Schließlich haben wir aber auch versucht, mehr Subventionen zu erhalten, was bereits im vergangenen Jahr bis zu einem gewissen Grade geglückt ist.

Es wird aber von Ihrem Interesse und Ihrer Mitarbeit und von der Aktivität unserer Gesellschaft abhängen, ob wir weiterhin und womöglich in noch höherem Maße die Unterstützung des Staates und anderer maßgeblicher Institutionen genießen werden.

Vor allem haben wir hier Frau Bundesminister Dr. Hertha FIRNBERG zu danken, die uns bereits 1971 ihre Unterstützung in Aussicht gestellt hatte, daß uns im vergangenen Jahr das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung eine namhafte Subvention gewährt hat.

Sodann sind wir unserem Protektor, Herrn Präsident Dipl.-Ing. Dr. h. c. Manfred MAUTNER-MARKHOF, zu Dank verpflichtet, daß er, wie in den vergangenen Jahren, wieder die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft zu einer hohen Spende bewogen hat.

Auch dem Notring (jetzt Verband) der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs sind wir wieder für seine Unterstützung sehr verpflichtet. Weiters haben wir auch heuer wieder für Subventionen zu danken dem Kulturstadtrat der Stadt Wien, der Ersten Österreichischen Spar-Casse, die ihren Förder-

beitrag sogar erhöht hat, sowie unserem Ehrenmitglied Herrn Johann HAMPEL, dem Stifter unseres Förderungspreises.

Besonders erfreulich und ermutigend ist es jedoch, daß die Gesellschaft im vorigen Jahre zum ersten Male folgende Gönner gefunden hat:  
die Österreichische Nationalbank,  
den Verband österreichischer Banken und Bankiers,  
die Österreichische Länderbank und die Wiener Börsenkammer.

Solange jedoch die finanziellen Mittel für wissenschaftliche Leistungen knapp sein werden, können wir weder Funktionäre unserer Gesellschaft hauptamtlich beschäftigen noch Vortragende und Exkursionsführer honorieren und müssen nicht nur jenen Förderern danken, die uns materiell unterstützen, sondern auch unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern: unserem Schriftleiter, Herrn o. Prof. Dr. Erik ARNBERGER, dem Herausgeber der Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, sowie Frau Dr. Ingrid KRETSCHMER, die ihn dabei unterstützt, unserem Generalsekretär, Herrn Hochschulassistenten Dr. Friedrich G. SCHADLBAUER und seinem Stellvertreter, Herrn Universitätsassistent Dr. Max H. FINK, unserem Rechnungsführer, Herrn Prokurist Dkfm. Karl KOHLBAUER, unserem Kassier, Frau Oberstudienrat Prof. Dr. Ilse SÖLCH, die 31 Jahre lang in unermüdlicher Weise ihre Funktion ausgeübt hat und erst jetzt durch die Vereinfachung der Rechnungsführung entlastet werden kann, unserem Bibliothekar, Herrn Legationsrat Dr. Erich WOLDAN und seinem Vertreter, Herrn Stud.-Phil. Günther BARDOLF und allen jenen Mitgliedern des Vorstandes, welche sich die Zeit genommen haben, regelmäßig zu den Sitzungen zu erscheinen und die Leitung der Gesellschaft aufgrund ihrer Erfahrung durch ihren Rat zu unterstützen, ferner allen Kollegen, die ihr Wissen und ihre wertvolle Zeit für Vorträge und Exkursionen zur Verfügung gestellt haben, namentlich unserem Exkursionsreferenten, Herrn Prof. Dr. Ernst BERNLEITHNER. Zuletzt, aber nicht minder lebhaft, danken wir Frau Mag. Emma TROBEJ, welche unsere Geschäftsstelle weiterhin in seit langem bewährter Art betreut hat.

Wie in früheren Jahren hat die Österreichische Geographische Gesellschaft auch 1972 verdienten Forschern und Kollegen Ehrungen erwiesen: Gelegentlich der letzten Jahreshauptversammlung am 27. März 1972 hat die Gesellschaft Herrn Prof. Dipl.-Ing. Dr. Adalbert KLAAR zu ihrem Ehrenmitglied ernannt, und dies „in Anerkennung seiner großen Leistungen zur Erforschung und Kartierung der österreichischen Siedlungs- und Hausformen und der Aufnahme der Baualterpläne der Städte und Märkte in Österreich sowie in Würdigung seiner umfassenden Tätigkeit zur Landeskunde zur Niederösterreich und Wien“. In seiner Sitzung vom 31. Mai 1972 hat der Vorstand der Gesellschaft seine langjährigen Mitglieder und damaligen Vizepräsidenten Herrn Prof. Dr. Hans SPREITZER anlässlich seines 75. Geburtstages und Herrn Prof. Dr. Randolf RUNGALDIER anlässlich seines 80. Geburtstages zu seinen Ehrenpräsidenten gewährt. Wie aus den Laudationes von J. FINK und L. SCHEIDL im Heft III der Mitteilungen vom Jahre 1972 hervorgeht, sollten durch diese Wahl nicht allein die großen wissenschaftlichen Verdienste der Genannten noch einmal hervorgehoben, sondern auch die jahrelange aufopfernde Tätigkeit im Vorstände, vor allem als Präsidenten und Vizepräsidenten gewürdigt werden.

Im vergangenen Sommer wurde am Sterbehause des bedeutenden öster-

reichischen Afrikaforschers Konteradmiral Ludwig von HÖHNEL eine Marmorgedenktafel enthüllt, wobei die Gesellschaft durch ihren Vizepräsidenten, Herrn Prof. Dr. Hans BOBEK und das Vorstandsmitglied Herrn Prof. Dr. Günther HAMANN vertreten war. Gelegentlich des Festkolloquiums zu seinem 65. Geburtstag, am 24. November 1972, hat die Gesellschaft Herrn Univ.-Prof. Dr. Ernst WEIGT, Direktor des Wirtschafts- und Sozialgeographischen Instituts der Universität Erlangen-Nürnberg zu ihrem Ehrenmitglied ernannt „in Anerkennung seiner umfangreichen Forschungen und seiner methodischen Arbeiten auf dem Gebiete der Geographie, besonders der Wirtschafts- und Sozialgeographie, sowie seiner regionalen Untersuchungen, namentlich in Ostafrika und in Indien“.

Schließlich sind am Anfang des vergangenen Jahres an langjährige Mitglieder, die nicht dem Vorstande angehören, Anerkennungsschreiben ergangen.

Zum Schlusse meines Berichtes möchte ich mich entschuldigen, wenn dieser so ausführlich geworden ist, und möchte allen unseren Mitgliedern, die unsere Veranstaltungen besuchen und uns damit ihre Verbundenheit beweisen, und besonders jenen, die heute bei uns erschienen sind, aufrichtig danken und sie bitten, uns ihr Interesse und ihre Treue weiterhin bewahren zu wollen.

### Bericht des Generalsekretärs Dr. Friedrich G. SCHADLBAUER

#### I. Mitgliederstand und Mitgliederbewegung 1. Mitgliederstand

Die Österreichische Geographische Gesellschaft wies am 31. Dezember 1972 einen Mitgliederstand von 1.340 Personen auf und zwar:

Österreichische Geographische Gesellschaft ohne Zweigverein Innsbruck			
Ordentliche Mitglieder in Wien	377		
Ehrenmitglieder, korrespondierende Mitglieder in Österreich	12		
Ordentliche Mitglieder in den Bundesländern (ohne Innsbruck)	275		
Familienmitglieder (ohne Innsbruck)	30		
Studenten in Wien	109		
Studenten in den Bundesländern (ohne Innsbruck)	91		
Schulen	25		
Mitglieder im Ausland	62		
Ehrenmitglieder und korrespondierende Mitglieder im Ausland	28		
	1.009	1.009	
Zweigverein Innsbruck			
Ordentliche Mitglieder	128		
Familienmitglieder	8		
Studenten	192		
Institute, Schulen	3		
	331	331	
		1.340	

## 2. Mitgliederbewegung

Im Laufe des Vereinsjahres (1. Jänner 1972 — 31. Dezember 1972) ergab sich folgende Mitgliederbewegung:

Gesamtstand der Mitglieder		
am 1. Jänner 1972		1.262
Gesamtstand der Mitglieder		
am 31. Dezember 1972		1.340
<hr/>		
Zunahme		78
Österreichische Geographische		
Gesellschaft ohne		
Zweigverein Innsbruck		
Eintritte		75
Austritte	20	
Todesfälle	12	
Zunahme		43
Zweigverein Innsbruck		
Eintritte		38
Austritte	3	
Zunahme		35
<hr/>		
Zunahme insgesamt		78

## II. Wissenschaftliche Veranstaltungen

## 1. Vorträge

Im vergangenen Jahr fanden im Rahmen der Gesellschaft insgesamt 32 Vorträge statt. Dafür konnten 11 Wissenschaftler aus dem Ausland gewonnen werden, und zwar kamen sieben aus der Bundesrepublik Deutschland, einer aus Belgien, einer aus Bulgarien, einer aus Jugoslawien und einer aus den Vereinigten Staaten von Amerika.

Drei Vorträge wurden gemeinsam mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften durchgeführt; es waren dies der „Coronelli-Weltbund der Globusfreunde“, die „Österreichische Gesellschaft für Meteorologie“ und das „Österreichische Ost- und Südosteuropa-Institut“. Zwei Vorträge konnten durch die Aktion „Vorträge ausländischer Gelehrter“ des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs finanziert werden.

Folgende Vorträge fanden statt:

18. Jänner: o. Prof. Dr. Ignat PENKOV (Sofia): *Die wirtschaftsgeographische Entwicklung Bulgariens nach dem Zweiten Weltkrieg*. (Gemeinsam mit dem Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut.)
28. Februar: Prof. Dr. Herfried HOINKES (Innsbruck): *Neuere Ergebnisse und Gedanken zur Eiszeitforschung*. (Gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Meteorologie.)
21. März: ao. Prof. Dr. Gertraud REPP (Wien): *Bangla Desh — Vergangenheit und Zukunft eines islamischen Staates*.
18. April: emer. o. Prof. Dr. Hans BOBEK (Wien): *Die regionale Entwicklung Österreichs*.
2. Mai: Dr. Manfred SCHOPFER (Wien): *Der Strukturwandel im Weinbau von Langenlois*.

16. Mai: ao. Prof. Dr. Wilhelm KLAUS (Wien): *Mexikos nördliche Wüsten und Steppen in pflanzengeographischer, klimatologischer und geologischer Sicht.*
6. Juni: o. Prof. Dr. George W. HOFFMAN (Austin): *Der Südwesten der USA — ein regionalgeographischer Überblick.*
20. Juni: Dr. Brigitta LENTSCH (Wien): *Vorortebildung im Westen Wiens.*
24. Oktober: Dr. Antoine DE SMET (Brüssel): *Österreich und die belgische Kartographie.* (Gemeinsam mit dem Coronelli-Weltbund der Globusfreunde.)
7. November: o. Prof. Dr. Ernst Karlheinz KAISER (West-Berlin): *Das Tibestigebirge und sein Vorland.* (Veranstaltet mit Unterstützung des Notrings der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.)
21. November: o. Prof. Dr. Adolf LEIDLMAIR (Innsbruck): *Südtirol — bevölkerungsgeographische Probleme zwischen Brenner und Salurn.*
5. Dezember: Dr. Berthold BAUER (Wien): *Hawaii.*

#### Vortragsveranstaltungen in den Zweigstellen

##### Zweigstelle K r e m s

11. Jänner: Dkfm. BERGER: *Der Neusiedler See.*
21. Jänner: Dr. BABELUK: *Ephesus — Weltstadt der Antike.*
26. September: Prof. Dr. E. STIFT: *Konstantinopel — Byzanz — Istanbul.*
3. Oktober: Oberstudienrat Dr. J. KLIMA: *China heute.*
24. Oktober: Prof. Dr. E. KLIEN: *Griechenland rund um den trojanischen Krieg.*

##### Zweigstelle S a l z b u r g

19. Jänner: Prof. Dr. Hubert TRIMMEL (Wien): *Der Karst in den Causses (Südfrankreich).*
15. März: Univ.-Ass. Dr. Walter ZSILINCAR (Graz): *Urbanisierungsprobleme in Anglo- und Iberoamerika.*
22. März: Univ.-Prof. Dr. J. MATZNETTER (Frankfurt/M.): *Angola und Moçambique in ihrer jüngeren Entwicklung.*
19. April: Christine BAUMANN, Hermann BRENEIS, Ingo KÜBLER, Bernhard GISBERGER (Salzburg): *Bericht über eine Studienreise in die Türkei.*
26. April: Dr. Günther GRAF: *Die Altreliefreste auf den Kalkhochalpen des südlichen Salzkammergutes.*
17. Mai: Prof. Dr. France HABE (Adelsberg-Postojna): *Das Pivka-Becken, ein hydrographisches Dach Innerkrains.*
7. Juni: Univ.-Doz. Dr. Helmut HARTL: *Die Pflanzengesellschaften der Alpinstufe in Abhängigkeit vom Standort.*
15. November: Prof. Dr. Hermann KOHL (Linz): *Erkenntnisse über den Aufbau der Donauebene Oberösterreichs.*
30. November: Dr. Martin SEGER (Mödling): *Sozialgeographische Untersuchungen im Vorfeld der Großstadt: Raum Mödling.*
13. Dezember: Univ.-Ass. Dr. Guido MÜLLER (Salzburg): *Österreichs Seen und Seengebiete.*

## Vorträge des Zweigvereines Innsbruck

26. Jänner: Univ.-Doz. Dr. Christoph JENTSCH (Saarbrücken): *Beharrung und Wandel im Nomadentum Afghanistans.*
29. Mai: o. Prof. Dr. Wolfgang WEISCHET (Freiburg/Br.): *Chile — seine Landschaft und seine Gesellschaft.*
14. Juni: o. Prof. Dr. Wolfgang ERIKSEN (Hannover): *Patagonien — Natur und wirtschaftliche Erschließung Südargentiniens.*
15. November: o. Prof. Dr. Albert KOLB (Hamburg): *Von Moskau nach Peking.* (Veranstaltet mit Unterstützung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.)
6. Dezember: o. Prof. Dr. Peter SCHÖLLER (Bochum): *Japanische Städte.*

## 2. Exkursionen

Eine zweitägige Exkursion wurde vom 30. April bis 1. Mai von Prof. Dr. E. BERNLEITHNER und Dr. H. NAGL durch das Grazer Bergland geführt.

Am 28. Mai leiteten Prof. Dr. E. BERNLEITHNER und F. BENVENUTI eine Fahrt in den Raum St. Pölten — Krems — Tulln.

In das Weinland in und um Wien führten am 1. Oktober Prof. Dr. E. BERNLEITHNER, ao. Prof. Dipl.-Ing. Dr. A. KLAAR und Dipl. Ing. Dr. O. NESTROY.

Den bewährten Exkursionsführern sei dafür herzlich gedankt.

## III. Die Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle in der Karl-Schweighofer-Gasse 3 wurde auch im abgelaufenen Jahr von Frau Mag. E. TROBEJ wieder bestens betreut. Für ihre verdienstvolle Tätigkeit ist ihr aufrichtig zu danken.

Mein Dank gilt auch Frau WALDECKER und Herrn H. SCHERLOWSKY vom Geographischen Institut der Universität, deren Mithilfe den pünktlichen Versand der „Mitteilungen“ und Veranstaltungsprogramme gewährleistet.

In der Bibliothek, die von den Herren Dr. E. WOLDAN und G. BARDOLF bestens betreut wird, war ein Zuwachs von 91 Büchern, Separata und Karten zu verzeichnen. Die Gesellschaft besitzt insgesamt 448 laufende Zeitschriftenreihen, die zum größten Teil im Tauschweg für unsere „Mitteilungen“ erworben werden. Wir besitzen damit die bedeutendsten Schriftenreihen unserer Wissenschaft; eine Ausweitung des Tausches kann zur Zeit leider nicht erwogen werden, da wir vom Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (ehemals Notring) immer wieder aufgefordert werden, aus Kostengründen unserer „Mitteilungen“ den Tausch nicht auszuweiten, sondern eher einzuschränken. Auch unseren Herren Bibliothekaren möchte ich für ihre Tätigkeit sehr danken.

## Wahlen

Der Jahreshauptversammlung wurden zur Wahl bzw. Wiederwahl folgende Mitglieder vorgeschlagen:

Von 51 abgegebenen Stimmen entfielen auf:

G. BARDOLF	50	E. LICHTENBERGER	50
M. BLASONI	33	L. MATZENAUER	33
J. BREU	34	H. PASCHINGER	51
K. KOHLBAUER	50	H. RIEDL	51
H. LECHLEITNER	50	E. WOLDAN	50
A. LEIDLMAIR	51		

Weiters wurden Stimmen für folgende Herren abgegeben:

K. ARNOLD	17	M. SEGER	18
B. BAUER	18	F. ZWITTKOVITS	1

Anschließend folgte durch Akklamation die Wiederwahl der bewährten Rechnungsprüfer, Herrn Dr. P. FRITZ, Herrn Dipl.-Ing. Dr. O. NESTROY und Herrn Dkfm. Dr. E. REISICK, denen der Dank für ihre mühevollte Tätigkeit ausgesprochen wurde.

#### Vorstandsmitglieder für 1973/74

Auf Grund der Wahl vom 13. März 1973 und der Verteilung der Ämter im Vorstand setzt sich dieser, wie folgt, zusammen:

Ehrenpräsident:	o. Prof. Dr. Randolf RUNGALDIER
Ehrenpräsident:	o. Prof. Dr. Hans SPREITZER
Präsident:	o. Prof. Dr. Leopold SCHEIDL
Vizepräsident:	o. Prof. Dr. Hans BOBEK
Vizepräsident:	o. Prof. Dr. Julius FINK
Generalsekretär:	Dr. Friedrich G. SCHADLBAUER
Stellv. Generalsekretär:	Dr. Max H. FINK
Schriftleiter:	o. Prof. Dr.-Ing. h. c. Dr. Erik ARNBERGER
Rechnungsführer:	Dkfm. Karl KOHLBAUER
Bibliothekar:	Leg.-Rat Dr. Erich WOLDAN
2. Bibliothekar:	stud. phil. Günther BARDOLF

Die übrigen Vorstandsmitglieder sind in alphabetischer Reihenfolge (in Klammer die eventuellen Funktionen):

- o. Prof. Dr. Ernst BERNLEITHNER (Exkursionsreferent)
- OStR. Mario BLASONI (Leiter der Zweigstelle Krems)
- Prof. Dr. Josef BREU
- o. Prof. Dr. Günther HAMANN
- o. Prof. Dr. Friedrich LAUSCHER
- Doz. Dr. Herwig LECHLEITNER
- o. Prof. Dr. Adolf LEIDLMAIR (Leiter des Zweigvereines Innsbruck)
- o. Prof. Dr. Elisabeth LICHTENBERGER
- Hofrat Dr. Lothar MATZENAUER (Schulreferent)
- o. Prof. Dr. Herbert PASCHINGER
- o. Prof. Dr. Wolfgang PILLEWIZER
- o. Prof. Dr. Helmut RIEDL (Leiter der Zweigstelle Salzburg)
- Hofrat Dipl.-Ing. Manfred SCHENK
- o. Prof. Dr. Ernest TROGER
- o. Prof. Dr. Erhart WINKLER
- Oberst August ZEWEDIN

#### Statutenänderung

Auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung vom 13. März 1973 wurde auf Vorschlag des Vorstandes der Österreichischen Geographischen Gesellschaft eine Abänderung einzelner Paragraphen der Statuten vorgeschlagen und folgendermaßen beschlossen:



§ 6 *Bisheriger Wortlaut:*

Zu a) Die Ordentlichen Mitglieder gliedern sich in:

- 1) Ordentliche Mitglieder mit vollem Jahresbeitrag, der nach dem Wohnsitz (Wien und außerhalb Wiens) gestuft ist,
- 2) Förderer mit erhöhtem Jahresbeitrag,
- 3) Lebenslängliche Mitglieder mit einmaliger Beitragsleistung in festgesetzter Höhe (§ 17 e).

Zu b) Die Außerordentlichen Mitglieder zahlen einen ermäßigten Jahresbeitrag und gliedern sich in:

- 1) Familienmitglieder, d. h. Familienangehörige Ordentlicher Mitglieder,
- 2) Studentenmitglieder, d. h. Studenten von Hochschulen einschließlich der Militärakademie,
- 3) Schülermitglieder, d. h. Schüler der Oberstufe mittlerer Lehranstalten.

## Neuer Wortlaut:

## § 6 a

- 1 a) Ordentliche Mitglieder am Sitz der Gesellschaft bzw. eines Zweigvereins mit einfachem Jahresbeitrag. Unter „Sitz“ sind auch die unmittelbar angrenzenden Gemeinden verstanden.
- 1 b) Ordentliche Mitglieder außerhalb des Sitzes der Gesellschaft bzw. eines Zweigvereins mit fünf Sechstel eines einfachen Jahresbeitrages.
- 1 c) Ordentliche Mitglieder mit halbem einfachen Jahresbeitrag ohne Bezug der Mitteilungen.
- 2) Firmenmitglieder mit dem 5-fachen Jahresbeitrag eines vollzahlenden Ordentlichen Mitgliedes
- 3) Unterstützende Mitglieder mit 10-fachem Jahresbeitrag
- 4) Fördernde Mitglieder mit 40-fachem Jahresbeitrag
- 5) Lebenslängliche Mitglieder mit einmaliger Beitragsleistung des 25-fachen Jahresbeitrages.

## § 6 b

- 1) Außerordentliche Mitglieder (Familienmitglieder, Studentenmitglieder, Schülermitglieder) mit Bezug der Mitteilungen mit zwei Dritteln des einfachen Jahresbeitrages
- 2) Außerordentliche Mitglieder ohne Bezug der Mitteilungen mit einem Sechstel des einfachen Jahresbeitrages.

## Einstimmiger Beschluß

§ 9, ab Zeile 5, *bisheriger Wortlaut:*

Die Ordentlichen Mitglieder mit vollem Jahresbeitrag erhalten die „Mitteilungen“, die Fördernden und Lebenslänglichen Mitglieder auch die „Abhandlungen“ unentgeltlich.

## Neuer Wortlaut:

## § 9

Die Ordentlichen Mitglieder mit vollem Jahresbeitrag erhalten die „Mitteilungen“, die Firmenmitglieder, die Unterstützenden, Fördernden und Lebenslänglichen Mitglieder auch die „Abhandlungen“ unentgeltlich.

## Einstimmiger Beschluß

*§ 20, ab Zeile 3, bisheriger Wortlaut:*

Er (der Vorstand) kann aber durch Delegierte der Zweigvereine in Übereinstimmung mit § 36 um höchstens acht Mitglieder erweitert werden.

Neuer Wortlaut:

§ 20

Er kann aber durch Delegierte der Zweigvereine und Zweigstellen in Übereinstimmung mit § 36 um höchstens acht Mitglieder erweitert werden.

Drei Stimmen Enthaltung

*§ 20, ab Zeile 6, bisheriger Wortlaut:*

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte jährlich mindestens zwei, höchstens fünf Vizepräsidenten, ferner den Generalsekretär, den Kassier, den Rechnungsführer, . . .

Neuer Wortlaut:

§ 20

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte jährlich mindestens zwei, höchstens fünf Vizepräsidenten, ferner den Generalsekretär, den Rechnungsführer, . . .

Einstimmiger Beschluß

*§ 27, bisheriger Wortlaut:*

Der Kassier und der Rechnungsführer besorgen die Geldgebarung und die Buchführung der Gesellschaft.

Neuer Wortlaut:

§ 27

Der Rechnungsführer besorgt die Buchführung der Gesellschaft.

Einstimmiger Beschluß

*§ 29, ab Zeile 2, bisheriger Wortlaut:*

Zur Beschlußfähigkeit (des Vorstandes) ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder, außer den Ehrenpräsidenten und dem Präsidenten, erforderlich.

Neuer Wortlaut:

§ 29

Zur Beschlußfähigkeit ist die Anwesenheit des Präsidenten oder eines ihn vertretenden Vizepräsidenten und von mindestens der Hälfte der Mitglieder erforderlich.

Einstimmiger Beschluß

*§ 29, ab Zeile 6, bisheriger Wortlaut:*

Ist eine Vorstandssitzung nicht beschlußfähig, so kann sie eine halbe Stunde später mit derselben Tagesordnung bei Anwesenheit von mindestens einem Drittel der Mitglieder des Vorstandes, nicht gerechnet die Ehrenpräsidenten und den Präsidenten, beschlußfähig abgehalten werden.

Neuer Wortlaut:

§ 29

Ist eine Vorstandssitzung nicht beschlußfähig, so kann sie eine Viertelstunde später mit derselben Tagesordnung bei Anwesenheit des Präsidenten

oder eines ihn vertretenden Vizepräsidenten und von mindestens sechs Mitgliedern des Vorstandes abgehalten werden.

Einstimmiger Beschluß

§ 39, letzter Satz, bisheriger Wortlaut:

Die Versammlung, welche die Auflösung beschlossen hat, verfügt zugleich, über das Vermögen der Gesellschaft.

Neuer Wortlaut:

§ 39

Die Versammlung, welche die Auflösung beschlossen hat, verfügt zugleich, daß das Vermögen der Gesellschaft dem Geographischen Institut der Universität Wien vermacht wird.

Vierzehn Gegenstimmen, sieben Stimmen Enthaltung

*Verleihung des Preises der Johann Hampel-Stiftung für 1972*

Im Anschluß an die Hauptversammlung fand die Verleihung des Förderungspreises der Johann Hampel-Stiftung statt. Gemäß der Ausschreibung im Heft III, Band 114 (1972) der „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ gelangte ein Preis in der Höhe von S 3000,— zur Vergabe.

Dem Preisgericht lag eine Arbeit zur Begutachtung vor, die den Anforderungen entsprach.

Der Preisträger ist:

Herr Dr. Klaus ARNOLD, Wien, für seine Dissertation an der Universität Wien (1972): „Die östliche Sattnitz. Die Problematik eines stagnierenden Agrarraumes im Stadtumland von Klagenfurt“. Mit dieser Verleihung würdigte die Österreichische Geographische Gesellschaft eine umfangreiche und sehr gut dokumentierte Untersuchung. Sie stellt durch eine eingehende Analyse der Bevölkerung unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Entwicklung seit 1800 sowie den Versuch einer Betriebstypisierung mit planungsrelevanter Aussagekraft durch mathematisch-statistische Methoden den agrarisch strukturierten Raum, der heute vom sozialen Umformungsprozeß ergriffen ist, detailliert dar.

Der Preisträger hatte Gelegenheit, anschließend an die Verleihung in einem Kurzreferat die Ergebnisse seiner Untersuchung vorzustellen.

F. G. SCHADLBAUER  
Generalsekretär

L. SCHEIDL  
Präsident

B i l a n z zum 31. Dezember 1972

	A k t i v a
Inventar	1,—
Bibliothek	1,—
Wertpapiere	50.000,—
Kassa	3.455,—
Postsparkassa Wien	— 2.524,07
Postscheckkonto München DM 2.302,06	16.689,94
Sparguthaben Erste Österr. Spar-Casse	261.535,69
Spargirokonto Erste Österr. Spar-Casse	9.511,—
Sonstige Forderungen	10.731,—
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.911,25
	<hr/> 352.311,81

		Passiva
Inventar-Evidenz		1,—
Bibliothek-Evidenz		1,—
Lieferverbindlichkeiten		69.537,81
Sonstige Verbindlichkeiten		166,—
Rücklage (allgemein)		
Stand 1. 1. 1972	225.792,79	
+ Zuführung 1972	56.813,21	282.606,—
Passive Rechnungsabgrenzung		—,—
		<u>352.311,81</u>

## G e b a r u n g 1972

A u s g a b e n		
Druck und Versand der Mitteilungen		223.539,97
Vergütungen		17.200,—
Bibliothek	5.506,89	
Vorträge	2.570,80	
Exkursionen und Führungen	1.214,—	
Kartographische Kommission	598,17	9.889,86
Raumaufwendungen	18.477,88	
Porti und Telefon	9.521,90	
Büro- u. Verpackungsmat. u. dgl.	14.165,35	
Bankspesen	434,27	42.599,40
Verschiedene Aufwendungen		6.549,35
Umsatzsteuer		492,—
Zuführung 1972 zur Rücklage		56.813,21
		<u>357.083,79</u>

## E i n n a h m e n

Verkauf von Mitteilungen:			
USt-pflichtig	29.393,60		
USt-frei	12.788,55		
USt-frei DM 2.173,63	15.758,82		57.940,97
Mitgliedsbeiträge			104.080,52
Subventionen und Spenden			181.000,—
Zinsen			14.062,30
			<u>357.083,79</u>

V o r a n s c h l a g 1973  
(mit Vergleichsziffern 1972)

A u s g a b e n	1972		1973
	Soll	Ist	Soll
Druck und Versand der Mitteilungen	214.500,—	223.500,—	230.000,—
Bibliothek	10.000,—	5.500,—	7.000,—
Vorträge	10.000,—	2.600,—	5.000,—

Exkursionen und Führungen	3.000,—	1.200,—	3.000,—
Kartographische Kommission	1.000,—	600,—	1.000,—
Vergütungen	23.000,—	17.200,—	20.000,—
Büroaufwendungen (Miete, Strom, Reinigung etc.)	45.000,—	42.600,—	45.000,—
Beiträge an Zweigstellen	—,—	—,—	3.000,—
Werbung	5.000,—	—,—	—,—
Verschiedene Aufwendungen und Allfälliges *	13.000,—	6.500,—	10.000,—
Umsatzsteuer	500,—	500,—	—,—
Zuführung zur Rücklage	—,—	56.800,—	—,—
	<u>325.000,—</u>	<u>357.000,—</u>	<u>324.000,—</u>

\* inkl. Versicherungen

#### E i n n a h m e n

	1972		1973
	Soll	Ist	Soll
Verkauf allg.	40.000,—	57.900,—	60.000,—
Mitgliedsbeiträge	90.000,—	104.100,—	110.000,—
Subventionen und Spenden:			
BM f. Wissenschaft und Forschung	50.000,—	50.000,—	50.000,—
Notring	75.000,—	55.000,—	60.000,—
Bundeskammer Erste Österr.	40.000,—	40.000,—	—,—
Spar-Casse	10.000,—	10.000,—	10.000,—
Gemeinde Wien	10.000,—	10.000,—	20.000,—
Diverse Banken		16.000,—	
Zinsen	10.000,—	14.000,—	14.000,—
	<u>325.000,—</u>	<u>357.000,—</u>	<u>324.000,—</u>

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [115](#)

Autor(en)/Author(s): SCHADLBAUER Friedrich G., Scheidl Leopold

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten 333-345](#)